



**12. Plenarsitzung, 08.11.12**  
**TOP 1, Einzelplan 02 a) Ministerpräsidentin und**  
**Staatskanzlei**

**Manuskript zur Rede von**  
**Michele Marsching, MdL**

Seite 1 von 2

**Es gilt das gesprochene Wort**

[Anrede]

Die Ministerpräsidentin hat im Rahmen der Regierungserklärung gesagt, dass das Thema Open Government zu Ihrem Thema werde und sich die Staatskanzlei federführend darum kümmern wird.

Gleiches hörte man schon in der vergangenen Legislaturperiode. Was ist aber seitdem passiert? Nur hohle Worte und keine Taten.

Der ehemalige US-Vizepräsident Al Gore sagte einmal, dass die (ich zitiere mit Verlaub) „globale Informations-Infrastruktur nicht bloß eine Metapher für eine funktionierende Demokratie sein wird, tatsächlich wird sie das Funktionieren der Demokratie verbessern, indem sie die Teilhabemöglichkeiten für die Bürger erweitert.“

Fraglich ist nur, wie das hier in NRW gelingen soll, wenn die Landesregierung hier untätig bleibt... konkrete Pläne oder noch einen Zeitplan haben Sie bisher nicht vorgelegt.

Im Hauptausschuss haben Sie unseren Budget-Antrag abgelehnt, der einen Facharbeitskreis ermöglicht hätte, um das Thema zeitnah anzugehen.

Hier im Plenum haben wir explizit die Bildung einer Abteilung bei IT NRW gefordert, die sich mit der entsprechenden Veröffentlichung der Daten befassen sollte.

Aber das wollten sie nicht. Und keine Erklärung, wieso sie den Antrag ablehnten, Fehlanzeige! Das, meine Damen und Herren wäre immerhin ein erster Schritt in Richtung echter Transparenz gewesen.

Der Landesbetrieb „Information und Technik“ hat zahlreiche Daten digital zur Verfügung. Konkret haben die PIRATEN schon im letzten Jahr die Veröffentlichung einige dieser Daten zum Thema kommunale Haushalte gefordert. Das wurde mit der Begründung abgelehnt, dass Daten aus einigen Kommunen noch fehlen.

Entschuldigung?!?

Würden Sie selber solch ein Argument bei einer Anfrage gelten lassen? Bitteschön – veröffentlichen Sie die Daten und fügen Sie Daten fehlender Kommunen später hinzu!



Solange Sie nicht mit solch kleinen Schritten beginnen, sind ihre Ankündigungen zur Transparenz und Bürgerbeteiligung nur heiße Luft.

Zudem haben Sie das Problem der Umwandlung von der Hol- in die Bringschuld nicht erkannt. Das Land hat über Jahre Daten der Bevölkerung, über Vorgänge, Anträge und Verfahren gesammelt. Doch statt diese zu veröffentlichen müssen die Bürger diese bei Interesse selber anfragen - so kann Open Government nicht laufen. Das Land muss ohne Antrag des Einzelnen die vorhandenen Daten und Vorgänge zugänglich machen. Und zwar in einer verwertbaren Weise.

Der Kollege Bolte von den Grünen hat sich zuletzt geäußert, dass er froh sei, dass durch die Open Government Strategie der Landesregierung ein wichtiger Schritt zu mehr Transparenz und mehr Beteiligung im digitalen Zeitalter angestoßen werde. Ich glaube nicht, dass wir hier vom Gleichen reden, ich sehe noch keinen Anstoß.

Gibt es dafür schon Gutachten, Vorschläge, Pläne? Nein.

Gibt es Diskussionen? Wenn ja, wo?

Und warum werden wir nicht beteiligt?

Sind Sie nicht die Regierung der Einladung?

Jeder Antrag der Opposition wurde bisher abgelehnt.

Was hat das mit konstruktiver Zusammenarbeit zu tun?

Ich bitte Sie hier konstruktiv mit uns zusammen zu arbeiten – wir haben die Expertise (und sie ist sogar kostenlos!) – rufen Sie diese ab.

Um nochmal Al Gore zu zitieren: „Das Internet bringt Folgen, die sogar größer sind als Fußball.“

Vielen Dank!